

# Sie lieben diesen Sport als Gesamtpaket

**Radball** Die Brüder Samuel und Jeremias Niklaus bestreiten ihre erste gemeinsame, aber nicht einfache Saison

VON MELANIE GAMMA

Zufriedene Gesichter sehen anders aus als jene von Samuel und Jeremias Niklaus. Ihnen steht eigentlich noch das vierte Spiel der 1.-Liga-Runde in Oftringen bevor. Statt die Taktik zu besprechen, sind die beiden aber in zwei verschiedenen Ecken der Turnhalle Sonnmatz anzutreffen. «Jer» sitzt auf einer Bank, starrt Löcher in die Luft und nestelte an seinen Handschuhen herum. «Sämi» lässt sich die Beine massieren. Krämpfe, so stark wie er sie noch nie erlebt hat, plagen ihn. Als er humpelnd in Richtung sei-

**«Wir kommunizieren auch auf dem Feld anders als andere Duos.»**

Sämi Niklaus, Radballer

nes Bruders läuft, ist klar: er wird das letzte Spiel des Nachmittages nicht bestreiten können. Ersatz haben die Einheimischen mit Junior Sascha Kümmerli bereits aufgeboden, um eine Forfaitniederlage zu verhindern.

«Es könnte definitiv besser laufen», sagt Jeremias Niklaus und meint damit nicht nur die Heimrunde, an der die Oftringer sieglos blieben. Die ganze Saison, in der der 17-Jährige erstmals ein Duo bildet mit seinem 20-jährigen Bruder, war verkorkt. Bei einem Zusatztraining in Liestal brach sich der Jüngere der beiden im Januar den Daumen. So musste er an mehreren Runden aufs Spiel verzichten. Das Turnier in Oftringen hätte das erste «richtige», gemeinsame für die Niklaus-Brüder werden sollen. Statt Siegen gab es aber vier Niederlagen, die Teilnahme der Finalrunde der besten sechs ist praktisch nicht mehr erreichbar.



Jeremias Niklaus (links) versucht unter den Augen seines Vaters und Coaches Stephan Niklaus, sich gegen einen Frauenfelder durchzusetzen. GAM

Dabei hätten die Schreiner-Lehrlinge Samuel und Jeremias Niklaus durchaus Potenzial. An der U23-SM holten sie 2010 gegen deutlich ältere Kontrahenten Bronze. «Wenn sie zusammenbleiben, können sie die Nationalliga A als sehr hohes Ziel anstreben», meint ihr Vater Stephan Niklaus, der die beiden an Meisterschaftsrunden coacht. Sämi sagt denn auch: «Ich will in die NLA.» Am-

tioniert ist auch Jeremias, er weiss aber: «Es muss alles stimmen, damit man ganz nach oben kommt.»

**Stets aufeinander angewiesen**

Auf dem Weg in die höchste Spielklasse erhalten die Niklaus-Brüder vom Oftringer NLA-Duo Rafael Stadelmann und Andreas Zaugg in gemeinsamen Trainings Unterstützung. Technisch soll sie ihr Trainer Daniel

Hunziker weiterbringen. «Bezüglich Mentalem und Emotionalem kann uns unser Vater, der nicht vom Radball kommt, viel lehren», sagt Jeremias. Die Niklaus-Männer diskutieren selbst daheim oft über Erfolge und Misserfolge. «Wir kommunizieren zudem auf dem Feld anders als andere Duos», meint Sämi, und fügt an, mit dem Bruder zu spielen, sei auch in organisatorischer Hinsicht einfa-



Samuel Niklaus muss wegen Beinkrämpfen zusehen. GAM

cher. Der ehemalige Leichtathlet kam vor Jahren durch Freunde zum VMC Oftringen. Wenig später folgte ihm sein Bruder zum Radballsport, den die zwei vorerst mit anderen Partnern ausübten. «Ich liebe diesen Sport als Gesamtpaket», sagt der ältere Niklaus, «du musst technisch gut sein, Körpereinsatz geben und clevere Angriffe aufbauen.» Jeremias ist stolz, dass Radball etwas Spezielles ist: «Fussballspielen kann man schnell mal, aber bis du auf dem Radballvelo etwas Sinnvolles anstellen kannst, braucht es Geduld.»

Ein Vorteil sei auch, dass man nur zu zweit im Team. «Wir müssen nicht «bankeln», wie es in anderen Mannschaftssportarten passieren könnte», sagt Sämi. Jenes Gefühl, als Duo stets auf seinen Partner angewiesen zu sein, mag auch Jeremias. Obwohl dann, wenn sich einer des «Mini-teams» verletzt, nicht mehr viel geht.

## Spielabbruch bei Entfelder Junioren

**Fussball** Lange war nicht klar, ob die A-Junioren des FC Entfelden ihr Cup-Halbfinale austragen können oder nicht. Ihr Gegner KF Besa Reinach war vom Aargauischen Fussballverband (AFV) boykottiert worden, weil der Verein seinen finanziellen Forderungen nicht nachgekommen war. Da der Club seine Schulden diese Woche doch noch beglich, hob der AFV am Dienstag den Boykott des A-Junioren-Teams auf.

Nun kam es gestern Abend im Rahmen des Cup-Halbfinals erneut zu einer wüsten Szene. Gespielt waren etwas mehr als 20 Minuten, als ein Entfelder alleine auf den Reinaler Goalie zustürmte. Er legte sich den Ball aber etwas zu weit vor. Bereits am Rückwärtslaufen, holte ihn der Besa-Keeper grob von den Beinen, worauf der Schiedsrichter den fälligen Penalty pfiff und die rote Karte zückte. Besas Schlussmann schlug dem Ref die Ampelkarte aus der Hand und es kam zu einer Berührung zwischen den beiden, worauf der Unparteiische die Partie abpfiff. «Schade, dass wegen einem einzelnen, dem die Sicherungen durchbrennen, am Ende alle bestraft sind», ärgerte sich Markus Walther, Trainer der Entfelder A-Junioren.

Bis zum Spielabbruch hatten die Zuschauer auf dem Schützenrain ein hochstehendes, spannendes Duell miterleben dürfen, in dem der Gastgeber bis zum Penaltypfiff mit 1:0 führte. «Wir hatten Schwein, dass wir über diesen Vorsprung verfügten», meinte Walther, «aber das mögliche 2:0 durch den Strafstoß hätte eine Vorentscheidung sein können.» Ob der Cup-Halbfinal wiederholt oder mit einer Forfaitniederlage gegen Besa gewertet wird, bestimmt der AFV in den nächsten Tagen. (GAM)

## René Weiler statt Ponte

**Fussball Challenge League** Der 37-Jährige übernimmt morgen das Traineramt beim FC Aarau. Gestern spielte sein neues Team in Locarno 1:1.

Mit Geheimnissen und vertraulichen Informationen ist es so eine Sache: Wissen zwei Personen davon, dann ist es schon eine zu viel. Dass die Führungsetage des FC Aarau den Namen des neuen Trainers erst im Laufe des Spiels zwischen Locarno und dem FCA bekanntgeben wollte, war ein frommer Wunsch. Präsident Alfred Schmid und Sport-Koordinator Urs Bachmann verfolgten mit dieser Taktik das Ziel, dass vor der im Abstiegs-kampf wegweisenden Partie im Tessin keine Unruhe und Hektik in die Reihen der Spieler kommt. Weil die Nachricht von René Weilers Wechsel zu den Aarauern auf der Homepage des FC Schaffhausen aber bereits am frühen Nachmittag vermeldet wurde, ging die Rechnung der FCA-Klubbose nicht auf. Die heisse News verbreitete sich in der Öffentlichkeit in Windeseile und machte auch vor Interimstrainer Thomas Binggeli und den Spielern die Runde.

**«Das wird keine leichte Aufgabe»**

Der neue Mann an der Seitenlinie des FC Aarau heisst also nicht Raimondo Ponte sondern René Weiler. Ponte war Wunschkandidat, aber Chiasso wollte ihn nicht vor dem bis Ende Saison laufenden Vertrag freigeben. Weiler tritt seine Arbeit am Freitag an. Bereits am Montag coacht er den FCA im Heimspiel gegen Lausanne-Sport. Er erhält einen Vertrag bis 2012. Weiler freut sich auf die neue Herausforderung und sagt: «Natürlich wird es keine einfache Aufgabe. Dass ich den Aarauern in dieser



Morgen leitet René Weiler erstmals das Training der Aarauern. KEY

sportlich schwierigen Situation helfen darf, macht mich stolz.»

Weiler ist in Aarau kein Unbekannter. Der Mittelfeldspieler galt als grosses Talent. 1993 holte ihn FCA-Trainer Rolf Finger vom FC Winterthur ins Brugglifeld. Für den FCA bestritt Weiler 36 NLA-Spiele. Nach einem Jahr wechselte er zu Servette. 1997 folgte der Transfer zum FCZ. Nach einem Länderspiel am 7. Februar gegen Russland (1:2) und den Transfers zum FC Zürich und Winterthur im gleichen Jahr musste Weiler seine aktive Karriere wegen einer schweren Fussverletzung und mehreren Operationen beenden.

Weilers künftiges Team erzielte gestern ein Unentschieden, das Locarno schmeichelte. Der FC Aarau war die klar bessere Mannschaft, betrieb einen Riesenaufwand und hatte eine Chancenpluse. Vor dem Tor war es jedoch meistens vorbei mit der Herrlichkeit. Die gute Nachricht ist, dass der Super-League-Abstieger mit dem 1:1 weiterhin drei Punkte Vorsprung hat auf einen Abstiegsplatz.

## Service

### Fussball

#### Challenge League:

Locarno - Aarau Locarno - Aarau 1:1. - Rangliste: 1. Lugano 22/55. 2. Vaduz 22/52. 3. Lausanne 22/44. 4. Servette 22/41. 5. Chiasso 22/37. 6. Biel 22/32. 7. Delémont 22/31. 8. Wil 22/27. 9. Stade Nyonnais 22/27. 10. Schaffhausen 22/25. 11. Winterthur 22/25. 12. Wohlen 22/25. 13. Aarau 23/22. 14. Kriens 22/20. 15. Locarno 23/19. 16. Yverdon 22/13.

#### Locarno - Aarau 1:1 (0:0)

Lido. - 840 Zuschauer. - SR: Gremaud. - Tore: 57. Sadiku 1:0. 59. Gashi 1:1.

**Locarno:** Mitrovic; Milosevic, De Carli, Diallo, Milani; Rapp (66. Marchesano), Sulmoni (78. Ziccardi), Mac-coppi, Toure; Hassell, Sadiku.

**Aarau:** Studer; Gonçalves, Mitreski, Polverino, Benito; Aratore, Jakovljevic (79. Skopljak), Ionita, Gashi; Bengondo (74. Sabanovic), Stojkov (90. Zeqiri).  
Bemerkungen: Locarno ohne Alic, Fermio (beide gesperrt) und Facchinetti (verletzt). Aarau ohne Marrazzi, Rapisarda (beide gesperrt), Bolli, Burki, Ludäscher und Mall (alle verletzt). - 93. Milani klärt Aratore-Schuss auf der Linie.

#### Aargauer Cup.

**Aktive. Viertelfinals:** Lenzburg (2.) - Entfelden (2.) 0:3. Klingnau (4.) - Suhr (2.) 1:4. Niedergösgen (4.) - Baden II (3.) 1:3. Othmarsingen (3.) - Koblenz (3.) 4:2.  
**Halbfinals.** Mittwoch, 4. Mai (20 Uhr): Suhr - Entfelden. Othmarsingen - Baden II.

**A-Junioren. Halbfinals:** Entfelden (1. Stärkeklasse) - BESA Reinach (1.) beim Stand von 0:1 abgebrochen. Suhr (A) - Wohlen (A) 1:4.

**B-Junioren. Halbfinals:** Wohlen a (B) - Zofingen a (B) 11:10. - Mittwoch, 27. April (20 Uhr): Aare/Rhy-Team (1.) - Team Aargau-Ost (B).

**C-Junioren. Halbfinals:** Juventina Wettingen (2.) - Wettingen 93 a (C) 1:10. - Mittwoch, 27. April (19.30 Uhr): Muri a (1.) - Zofingen a (C).

**Senioren. Halbfinals:** Entfelden (Promotion) - Zofingen (Meister) 2:1. Wohlen (Promotion) - Kölliken (Meister) 1:9.

**Frauen. Halbfinals:** Windisch (2.) - Spreitenbach (2.) 4:3. Erlinsbach (2.) - Schöffland (2.) 5:4.

#### Verdienter Entfelder Sieg im Viertelfinale

Im Aargauer-Cup-Viertelfinale übernahm Entfelden gegen Lenzburg von Beginn weg die Initiative. Das Gästeteam erarbeitete sich in der ersten Halbzeit einige gute Chancen, die nicht verwertet wurden. Die Lenzburger hatten nur eine Möglichkeit, die FCE-Keeper Buchser miraculös parierte. Mit dem 0:0 zur Pause waren die Lenzburger gut bedient. In der zweiten Spielhälfte dominierte die Entfelder erneut und gingen in der 51. Minute durch Vojan Cvijanovic in Führung. In der 62. Minute spielten sich die Gäste

mit einem Doppelpass durch die Lenzburger Abwehr. Cvijanovic passte zu Stankovic, der zum 2:0 traf. Nur zwei Zeigerumdrehungen später wurde Lopez mit einem Pass in die Tiefe auf die Reise geschickt. Er liess sich diese Chance nicht entgehen und erhöhte auf 3:0, was Entfelden den Einzug in den Halbfinal gegen Suhr sicherte. (RIE)

#### Lenzburg - Entfelden 0:3 (0:0)

Wilmetten. - 130 Zuschauer. - SR: Karabacak. - Tore: 51. Cvijanovic 0:1. 62. Stankovic 0:2. 64. Lopez 0:3.  
**Lenzburg:** Bruder; Viceconte, Del Sole, Felber (65. Bytyqi), N. Keranovic (81. Sariyar); Berisha, Kunz, Calvo, Furrer; Gashi (65. Semerano), Afsar.

**Entfelden:** Buchser; Wehri, Velimirovic, Gutierrez, Paladino; Ahmetaj, Käser, Kadrijaj, Stankovic; Lopez (87. Lüscher), Cvijanovic (89. Kamishaj).  
Verwarnung: 87. Cvijanovic (Reklamieren).

#### 2. Liga SKVF

Heute: Fuluibach - Wangen (20.00). - Rangliste: 1. Welschenrohr 15/34. 2. Subingen 15/28. 3. Blustavia 15/26. 4. Wangen 15/23. 5. Fuluibach 15/22. 6. Gerlafingen 15/21. 7. Olten 15/20. 8. Bellach 15/18. 9. Italgrenchen 15/17. 10. Härkingen 15/16. 11. Deitingen 15/15. 12. Däniken-Gretzenbach 15/12. - **Nächste Spiele:** Samstag, 16. April: Gerlafingen - Blustavia (18.00). - Sonntag, 17. April: Härkingen - Bellach (14.30). Italgrenchen - Welschenrohr (15.00). Deitingen - Olten (15.00). Subingen - Däniken-Gretzenbach (15.30).

#### Inlinenhockey

##### Nationalliga A, Männer:

Givisiez - La Tour 8:6. Rolling Avenicum - Rothrist 9:8 (7:2, 1:3, 1:3). - Heute: Sayaluga Lugano - Malcantone (20.00). - Rangliste: 1. Bienne Seeländers 4/6. 2. Givisiez 4/5 (28:22). 3. La Baroque 4/5 (22:17). 4. Rossemaison 4/5 (29:27). 5. Rothrist 5/5. 6. Rolling Avenicum 4/4 (28:28). 7. Lugano Sorengo 4/4 (21:25). 8. Malcantone 4/3 (29:30). 8. Sayaluga Lugano 4/3 (20:34). 10. La Tour 5/2 (27:30).

#### Radball

##### 1. Liga, Runde in Oftringen:

Oftringen - Winterthur 3:5. Utzenstorf - Winterthur ATB 2:3. Oftringen - Winterthur RV 2:4. Luzern - Frauenfeld 4:2. Utzenstorf - Winterthur RV 4:5. Oftringen - Winterthur ATB 0:5. Utzenstorf - Frauenfeld 4:5. Luzern - Winterthur RV 5:1. Oftringen - Frauenfeld 1:7. Luzern - Winterthur ATB 2:2. - Rangliste: 1. Mosnang II 14/33. 2. Mosnang 14/28. 3. Möhlin 14/28. 4. Sirmach 13/27. 5. Frauenfeld 13/27. 6. Utzenstorf 14/24. 7. Amriswil 14/24. 8. Winterthur RV 14/24. 9. Luzern 14/22. 10. Altdorf 13/21. 11. Oftringen 14/20. 12. Liestal 13/18. 13. Lengnau 14/18. 14. Winterthur ATB 13/11. 15. Gümligen 14/11. 16. Mannedorf 13/8. 17. Sirmach II 14/7. 18. Gümligen II 14/4.